

Fuchtel: Regierung hilft der Wirtschaft

Konjunkturmaßnahmen: Staatssekretär spricht von schneller positiver Resonanz / IHK hatte sich an den Staatssekretär gewandt

Calw / Freudenstadt (k-w). Von einer „schnellen und positiven Resonanz der Bundesregierung“ auf die Sorgen der Unternehmer mit Blick auf eine konjunkturelle Abkühlung spricht der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel in einem Brief an die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald. Der Parlamentarische Staatssekretär begrüßt darin die vom Koalitionsausschuss beschlossenen Konjunkturmaßnahmen.

IHK-Hauptgeschäftsführer Martin Keppler hatte sich im Auftrag der Vollversammlung in einem Schreiben an den Politiker besorgt über die schwierige wirtschaftliche Situation der Betriebe geäußert und ihn gebeten, sich für eine Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber durch die Bundesagentur für Arbeit während der Kurzarbeit einzusetzen. In seinem Antwortschreiben konnte der Parlamentarische Staatssekretär bereits Vollzug melden. Denn „die Bundesregierung ist sich der nochmals verschärften ökonomischen Lage bewusst, und der Forderung der IHK nach einer kompletten Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge durch die Bundesagentur für Arbeit soll jetzt sogar komplett Rechnung getragen.“

Bereits am Dienstag habe das Bundeskabinett im schriftlichen Umlaufverfahren dazu einen Gesetzesentwurf verabschiedet, der die im Koalitionsausschuss vereinbarten Regelungen zur Kurzarbeit beinhaltet. Der Entwurf wird jetzt in die parlamentarischen Beratungen eingebracht.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der Auswirkungen weltweiter Corona-Virus-Erkrankungen auf die konjunkturellen Entwicklungen habe der Koalitionsausschuss bereits am Sonntag weitere Maßnahmen in Bezug auf das Instrument Kurzarbeit und Kurzarbeitergeld beschlossen, auch wenn sich der „Arbeitsmarkt in Deutschland derzeit noch in sehr guter Verfassung“ befinde. Demnach soll „durch die Corona-Krise möglichst kein Unternehmen in Deutschland in Insolvenz geraten und möglichst kein Arbeitsplatz verloren gehen“, zitiert Fuchtel aus dem Koalitionsbeschluss. Betroffenen Unternehmen stünden die bewährten Förderinstrumente zur Verfügung. „Sollte sich die Lage verschärfen“, so Fuchtel, „wollen wir schnell und passgenau reagieren können.“

Gerade in der Region Nordschwarzwald, für die die Automobil- und Maschinenbauindustrie große Bedeutung habe, sei die konjunkturelle Abkühlung spürbar. „Daher verstehe ich das Anliegen der IHK Nordschwarzwald“, betont Fuchtel. Es sei ein „gutes Zeichen, dass der Koalitionsausschuss sich bereits Ende Januar darauf verständigt habe, Maßnahmen zugunsten speziell einzelner Industrien wie der Automobilbranche zu veranlassen.“ Diese Vereinbarungen hat das Bundeskabinett jetzt in ein Gesetz einfließen lassen, das noch vom Bundestag verabschiedet werden muss.

FOTO (fukurzarbeit.jpg im Dateianhang)

Wirtschaft und Politik stehen im Nordschwarzwald in einem regen Austausch: CDU-Bundestagsabgeordneter Hans-Joachim Fuchtel (links) und IHK-Hauptgeschäftsführer Martin Keppler.

Foto: k-w
Abdruck honorarfrei

Kontakt: Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)
Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten
Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de